



ÖSTERREICHISCHER HERZFONDS

Statement von Univ.-Prof. Dr. Kurt Huber

Präsident des Österreichischen Herzfonds

(www.herzfonds.at)

Der Österreichische Herzfonds (ÖHF) unterstützt die Aktion „GO RED“, da sich das Wissen über die kardiovaskuläre Gesundheit von Frauen in den letzten Jahren, auch aufgrund von ähnlichen und groß angelegten Aktionen in Europa und den USA (Healthcare-Frauen in Deutschland und den amerikanischen National Wear Red Day®) sehr erweitert hat. Unsere Vertreterin bei dieser Aktion ist die Vizepräsidentin des Österreichischen Herzfonds Univ.-Prof. Dr. Andrea Podczeck-Schweighofer.

Frauen haben beispielsweise beim akuten Herzinfarkt häufig weniger typische Beschwerden wie Männer, neigen zu geringer empfundener Schmerzsymptomatik, ein untypisches Schmerzempfinden (Stechen, Brennen), untypischer Ausstrahlung der Schmerzen (rechte Körperhälfte, Bauch, Rücken), sowie oft nur Übelkeit, Schwindel und/oder extreme Müdigkeit. Dadurch wird häufig ein früher Zeitpunkt für Hilfeleistung verpasst, es kommt aber nicht selten auch zu Fehleinschätzungen durch das medizinische Personal, vor allem wenn das EKG als diagnostischer Faktor unauffällig ist. So geht wertvolle Zeit verloren und "Zeit ist Herzmuskel". Bei stark verzögerter Akutbehandlung besteht die Gefahr, dass die betroffenen Patientinnen eine Herzschwäche (Herzinsuffizienz) entwickeln.

Frauen leiden aber auch häufiger als Männer an anderen, einem Herzinfarkt klinisch sehr ähnlichen Krankheitsbildern, beispielsweise dem Tako-Tsubo Syndrom (Stress-induzierte Ischämie) oder einer spontanen Koronargefäß-Dissektion (spontaner Einriss des Herzkranzgefäßes), die ähnlich rasch behandelt werden müssen.

Frauen erhalten aber auch weniger häufig optimale medizinisch/pharmakologische Begleit- und Folgemaßnahmen. Es ist aus Sicht des ÖHFs daher unverzichtbar sowohl die betroffenen Patientinnen über mögliche atypische Symptome zu unterrichten als auch das medizinische Personal (Ärzt*innen, Pflegepersonal) für derartige Fälle "alert" zu machen.